

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

118 (23.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265106)

Das erste Geschwader, ist am 18. Mai in Bergen eingetroffen und beschäftigt, heute die Küste nach Kiel anzufragen. — Der Kreuzer „Schwalbe“, ist am 18. Mai in Rouenjo Marquis eingetroffen. — Der Kreuzer „Jrene“, ist am 18. Mai in Nagasaki eingetroffen und beschäftigt am 19. Mai nach Tzingtau in See zu gehen. — Der Kreuzer „Raisin Angusta“, beschäftigt am 20. Mai von Nagasaki nach Tzingtau zu gehen.

Gewerkschule. Die Lehrlinge, die noch nicht zur Gewerkschule angemeldet sind, haben sich am Mittwoch, den 23. Mai, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, im Schulgebäude an der Kaiserstraße einzufinden.

Folgende Polizeibericht bringen die hiesigen Zeitungen: Sonntag Abend gegen 11 Uhr wurde von einem Kriminalschuttmann eine bereits längere Zeit geachtete Kontrollbirne Sch. in einem hiesigen Tanzlokal während des öffentlichen Tanzes verhaftet. Als die Verhaftete sich auf der Straße gegen den Kriminal-Schuttmann in bestiger Weise thätlich zur Wehr setzte, wurde dieser von einem Trupp von etwa 30 Männern, unter welchen Matrosen die Mehrzahl bildeten, umzingelt und bedroht. Mit Gewalt wurde ihm die Birne entzogen. Nachdem der Schuttmann letztere in der Viktoriastraße eingeklopft und festgenommen hatte, wiederholte sich der Aufstand. Da der Kriminalbeamte sich der Menge nicht anders erwehren konnte und ein um Hilfe angerufener Unteroffizier nicht in gewünschter Weise einschritt, sah sich der Beamte gezwungen, von seiner Schußwaffe Gebrauch zu machen, nachdem er dieses wiederholt androht hatte. Eine Verletzung von Menschen scheint durch diesen Schuß nicht erfolgt zu sein. — Den Satz, daß Matrosen bei dem Tumult die Mehrzahl gebildet haben, hat ohne Zweifel die Tagesblatt-Redaktion in ihrem Bericht geteilt; denn derselbe war im Tagesblatt-Bericht nicht enthalten. Recht bezeichnend!

Der Jirkus Wamensfeld wird am nächsten Mittwoch, den 30. Mai, seine Eröffnungsvorstellung veranstalten.

Verpöns, 22. Mai.
Die Verpönsaufnahmen, welche am 1. Mai veranstaltet worden, ergab hierüber eine Einwohnervorgabe von 8038, wovon 2110 auf den östlichen und 5928 auf den westlichen Gemeindeteil (Zandwich) entfallen. Die Gemeinde hat gegen das Vorjahr um ca. 1000 Einwohner zugenommen.

Neuende, 22. Mai.
Das erste diesjährige Radwettsfahren fand am Sonntag im Sportpark hierüber statt. Dasselbe war arrangiert von den Radfahrer-Vereinen „Harrell“-Bant, „All-Heil“, „Bicycle-Klub“ und „Sport“ zu Wilhelmshaven. Es hatten

sich 30 Fahrer von hier und auswärts eingefunden.

Jever, 22. Mai.
Der Stadtrat hat am 3. Mai ein Statut, betreffend Anlage oder Veränderung von Straßen und Plätzen in der Stadt Jever, beschlossen. Der Beschluß liegt vom 21. d. M. an 14 Tage in der Registratur des Rathhauses öffentlich aus und die Gemeindeglieder werden zur Abgabe ihrer Ansichten über dieselben aufgefordert.

Barel, 22. Mai.
Eine ziemlich gut besuchte Maurerverammlung fand am Sonntagabend im „Lindenhof“ statt, in welcher Genosse Meißner aus Hannover über: „Die Gewerkschaftsbewegung und ihre Gegner“ sprach. Am Schluß seines Vortrages erwähnte er seine Verurtheilung, dahin zu wirken, daß die sieben der Organisation noch fernstehenden Maurer dieser bald zugeführt würden. Ein nachfolgender Vorschlag zur Einhaltung der Unfallversicherungsbestimmungen und den Zustand der Baubuden und der Aborte zu richten.

Zwei Mariner, die sich am Montag betrunken hier herumtrieben, wurden eingeklopft und heute nach Wilhelmshaven überführt. Dieselben hatten sich, trotzdem sie nur Stadterlaubnis hatten, heimlich nach hier entfernt. Diesen Vertheimern müssen sie voranschicklich schwer büßen.

Eine blutige Schlägerei. Bei der das Messer eine Rolle spielte, entstand am Sonntag in Seghorn, wobei ein Maurer arg zugerichtet wurde. Der Verletzte mußte sich nach hier in ärztliche Behandlung begeben.

Odenburg, 21. Mai.
Der Beschluß des Gesamtschulraths vom 15. d. Mts., betreffend Abänderung des Statuts I — Erhöhung der Mitgliedszahl des Stadtraths — wird, unter Aufforderung an die Gemeindeglieder zur Abgabe ihrer Ansichten auf denselben, im Rathsaule, Zimmer Nr. 13, vom 21. d. Mts. einschließlich an auf 14 Tage gemäß Art. 27 der revidirten Gemeindeordnung öffentlich ausgelegt.

Volksheilbäderverein. Das großherzogliche Staatsministerium hat nunmehr den veränderten Satzungen die Genehmigung erteilt und zugleich den Ober-Registrator Dr. Ritter zum Mitglied des Vorstandes ernannt. Es werden nunmehr die Landes-Versicherungs-Anhalt, die Fonds-Kommission und die Kreis-Kammer um Delegation von Vorstandsmitgliedern ersucht, und kann sich dann der neue Vorstand auf Grund der neuen Satzungen endgültig konstituieren.

Geisland, 21. Mai.
Die Entschädigungen für den Wegfall der Fremdenzuzüge auf Geisland, die befristet nach dem

1. Januar d. J. mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgehoben wurden, sind nunmehr aufgestellt. Danach empfängt der Wirt der Gemeinde als unzulässig Beisitzer jährlich 5000 Mk. (1) als Entgelt für den Einwohnervorgabe; die Organen und Küstern verbleiben. Seiden jeder erhalten jeder für die Dauer von zehn Jahren pro Jahr 500 Mk.; die Kirchen-gemeinde erhält, ebenfalls für die Dauer von zehn Jahren, eine jährliche Entschädigung von 5000 Mk. Über die schließliche Entschädigung der Landgemeinde des Landes, deren Einnahme aus den genannten Zuzügen für das vergangene Jahr etwa 14000 Mk. betrug, verbleibt dagegen noch nichts. Das vorausgesetzte Gehalt in den hiesigen Budget wird die Gemeinde nach einer beträchtlichen Erhöhung der direkten Steuern bedürfen müssen, wenn nicht noch der preussische Staat sich zu einer Unterstützung bereitstellt.

Aus den Vereinen.
Vereinskalender.
Bant, Wilhelmshaven.
Verband der Bauarbeiter. Dienstag den 22. Mai, Abends 8 Uhr: Versammlung in der „Germania-Halle“, Neukloster.
Metallarbeiter-Verband. Mittwoch den 23. Mai, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Hofe“.

Vermischtes.
Ein eigenthümliches Familiendrama hat sich in Charlottenburg abgespielt. Der Steinträger Lange aus der Schillerstraße 72 kam am 12. Mai Abends zwischen 9 und 10 Uhr angetrunken nach Hause und gerieth mit seiner Frau in Streit. Das Ende war, daß die Frau ihn mit einem Stiefel über die Stirn schlug, so daß er umfiel. Frau Lange glaubte, ihren Mann erschlagen zu haben, verschloß ihre Wohnung und lief, nur mit dem Hemd, einem Unterrock und Pantoffeln bekleidet, aus Furcht vor Strafe davon, um sich im Grunewald zu erhängen. Dort angekommen, knippte sie sich noch in der Nacht an einen Baum auf. Der Stiefel ist jedoch, und nun lernte die Frau, von händiger Angst getrieben, bis zum Donnerstag Tag und Nacht im Wald umher. Wenn sie jemand sah, ergriß sie die Flucht und suchte ein Versteck im Dickicht. Zur Nahrung hatte sie nur das, was sie ephores im Walde fand. Am Donnerstag wurde sie endlich aufgegriffen. Sie war bereits so abgemagert und herunter gekommen, daß ihr Mann, der sie vom Amtsaule der Kolonie Grunewald abholte, sie zunächst nach der Sanitätskuche in der Wilhelmsdorferstraße und von dort nach dem Charlottenburger Krankenhaus bringen mußte.

Eine Kriegsendnote. In seinen jüngst herausgegebenen Erinnerungen aus dem Deutsch-französischen Krieg erzählt C. Bucher, ehemaliger freiwilliger Abgeordneter und Bettarbeiter des preussischen Kronprinzen Friedr. Wilhelm, folgende Anekdote. Im Hauptquartier zu Versailles durchschritt eines Tages der Kronprinz das Wohnzimmer des Königs Wilhelm, das mit Offizieren angefüllt war und fragte den Vorken: „Ist der König zurück?“ Dieser, ein Schach, antwortet,

immer noch präsentierend: „Er ja, R. S. Wapagen sind eben hirteneingegangen.“ Ein peinliches Moment, weil der Kronprinz dem Schach nicht in Ansehung geben mag. Er sagt also zum Adjutanten, der zwischen ihm und dem Vorken steht, halblaut: „Ist er belassen?“ Der Schach aber, immer noch präsentierend: „Daron, R. S. war nichts zu merkw.“

Neueste Nachrichten.
Berlin, 22. Mai. Am Sonntag wurden 226 und am Sonntag 261 Personen, die sich an den Grüssen aus Anlaß des Straßenbahnbedienstetenstreiks beteiligt hatten, verhaftet.
Flauen, 21. Mai. Nach einem Bericht des „Boisländerischen Anzeigers“ sind Sonntag früh im oberen Boislande in der Gegend von Grambach fünf ziemlich starke Erdstöße verspürt worden.
Pest, 21. Mai. Im Marineausfluß der ungarischen Delegation führte der Marinekommandant Spauer in Beantwortung einer Anfrage aus, daß die neugeforderten Schiffe Ersatzbauten für alte unbrauchbare seien. Betreffend der Zonnengehalte sagte er, daß die Schiffsbau-technik ungeheure Fortschritte gemacht habe. England lie übergegangen zu Schiffen mit über 15 000 Tonnen, Deutschland von 11 000 bis 16 000 Tonnen. Bei diesem allgemeinen Vortreiben der Vergrößerung des Zonnengehaltes lie es unmöglich, kleine Zonnengehalte beizubehalten.
Rio de Janeiro, 21. Mai. Hier sind einige Krankheitsfälle vorgekommen, bei denen man Pest vermutet.

Lezte telephonische Nachrichten und Depeschen.
Stolz i. P., 22. Mai. Gestern Abend kam es anlässlich der politischen Festnahme eines Betrunknen zu Ruhestörungen, bis es schließlich zu Zusammenrottungen einer großen Menschenmenge auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen kam und sich Militär notwenig machte. Im Witternadt gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.
Lourdes, 22. Mai. Die Buren sangen an Victoria zu verlassen.
Kronstadt, 22. Mai. Buren-General Dewet spricht sich für Uebergabe aus, wenn annehmbare Bedingungen erlangt würden. Oberkommandirender Goltz rüht dagegen zum Widerstande. Die Buren verlassen Parrymitik und wenden sich nach Norden.

Briefkasten.
N. J. Kanneum Anfragen beantwortet wie grundsätzlich mögl. Theilen Sie uns Ihren Namen mit, dann werden wir unter obiger Adresse Ihnen an dieser Stelle antworten.

Dachwaffer.
Mittwoch, 23. Mai, 7.27 Bm., 7.56 Ndm.

Wulf & Francksen		Einschlüsse Seiten Nr. 8		Einschlüsse Seiten Nr. 10		Einschlüsse Seiten Nr. 10b		Einschlüsse Seiten Nr. 11		Einschlüsse Seiten Nr. 12	
aus grau-rot gestreiftem Roper mit 14 Pfund Federn		aus rot-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn		aus rot-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn		aus rothem oder rot-rosa Atlas mit 16 Pfund Federn		aus rothem oder rot-rosa Atlas mit 16 Pfund Federn		Oberbett aus rothem Daunenspeicher, Unterbett aus rot. Atlas mit 16 Pf. Daunenspeicher u. Feder.	
Oberbett 6,—		Oberbett 10,25		Oberbett 13,50		Oberbett 17,50		Oberbett 17,50		Oberbett 22,—	
Unterbett 6,—		Unterbett 10,25		Unterbett 13,50		Unterbett 17,50		Unterbett 17,50		Unterbett 20,50	
1 Riffen 2,50		2 Riffen 7,—		2 Riffen 9,—		2 Riffen 9,—		2 Riffen 10,—		2 Riffen 12,—	
Zweifelschliff 14,50		Zweifelschliff 27,50		Zweifelschliff 36,—		Zweifelschliff 45,—		Zweifelschliff 45,—		Zweifelschliff 54,50	
Zweifelschliff 20,50		Zweifelschliff 31,—		Zweifelschliff 40,50		Zweifelschliff 50,50		Zweifelschliff 61,—			

Verkauf.

Die Wiedehändler Gebr. Gunk zu Wittmund lassen am
Freitag den 25. d. Mts.,
Nachm. 1 Uhr auf,
in und bei der Bebauung des Gafm.
C. Reents zu Sedan:
Mehrere kräftige
Arbeitspferde,
mehrere schöne
Vitthauer
Doppel-
Ponys,
60 Stück große u. kleine
Schweine
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkaufen.
Neuende, den 21. Mai 1900.
H. Verdes,
Auktionator.
Vorzüglich gebrannten
Kaffee
zu alten Preisen, das Pfund
80, 90 und 100 Pf.
D. H. Jürgens, Neppens.

Schweine.

4 fette Schweine zu verkaufen.
J. Sperlich, Rappenhörn.
Kleiner Schuppen
sehr billig zu verkaufen.
Neue Wils. Straße 28, 1 Tr.
Zu vermieten
zum 1. August eine dreiräum. Etagen-
Wohnung mit abgeschloss. Korridor.
Preis monatlich 14 Mark.
J. Schumacher, Banters Straße 3.
Zu mieten gesucht
eine drei- oder vierstümige Wohnung.
Offerten unter „H. Wohnung“ beifügt
die Exped. d. Blattes.
Zu mieten gesucht
auf sofort oder 1. Juni eine kleine drei-
stümige Wohnung. Offerten unter 150
in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Gesucht
zu kaufen ein **Handwagen** mit Wasser-
faß. Offerten mit Preisangabe und
Angabe der Größe des Faßes (Inhalt)
werden in der Exped. d. Bl. entgegen-
genommen.
Gesucht
Malergehilfen.
Aßen & Schwarting, Maler,
Meier Weg.

Gardinen

Meine Auswahl
in
Gardinen
ist großartig.
Anton Brust,
Bant.

Knaben- Anzüge!

Durch neue Sendungen
ist mein Lager wieder
reichhaltig ausgerüstet.
Anton Brust,
Bant.

Gut erhaltenes Fahrrad

mit sämtlichem Zu-
behör sofort billig zu verkaufen.
Detmold Tasse.
Gesucht
ein **Schmiede- u. Schlosserlehrling**
Johann Jhnen, in Benfietel
bei Gens.
Gesucht
auf sofort ein **Fahrmädchen** gegen
monatliche Vergütung.
Gebr. Fränkel.
Verloren
eine **Schlüsselkette** mit zwei kleinen
Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung
in der Expedition dieses Blattes.
Zugelaufen
eine **Ente.** Gegen Erstattung der
Injektionskosten abzuholen bei
H. Tummet, Restaur. Börie,
Wilhelmshaven, Gfah.
Entlaufen
ein **großer gelber Hund,** auf dem
Namen „Wid“ bierend.
H. Schaaf, Accum.
Gesucht
auf sofort ein **Knecht.** **J. Wagner,**
Rohlenhandl., Bant, Bantersstraße.

Die Kornbrauereibrennerei von Gebr. Wenckebach

Serzberg a. Harz,
empfehlen ihre garantiert reinen Korn-
brauwine.
Spezialität Harzblume.
Alleinige Niederlage und Vertrieb
für Wilhelmshaven u. Umgegend
Fritz Wachenhausen,
Bant, Berl. Kronstraße 25.
Telephon-Tableaux
und **Sicherheits-Anlagen**
werden sauber und billig ausgeführt von
Bernh. Malanowsky,
Mechaniker und Elektriker,
Wilhelmshaven, Bantersstraße 17a.
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt
daselbst. **D. O.**
Die festesten, kernigsten und
haltbarsten
Sohlen
sowie **schönen Schleder-Abfall**
erhält man zu billigen Preisen in der
Lederhandlung von C. Ocker
Neuhappens, am Markt, Kronstr. 6.
Möbel
kauft man am vortheilhaftesten bei
H. A. Reiners, Viktoriastr. 79.

Friedrich Schmidt

Bant, bei der Post,
Neue Wilhelmshavener Straße 31.

Manufaktur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren-Geschäft,

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe

hält bei Bedarf sein Lager beständig empfohlen. Geschäftsprinzip: Nur gute reelle Waare zu den niedrigsten Preisen. Stets große Auswahl.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Blousenhemden

nur moderne, gute Sachen, in entzückender

Auswahl
Stück 1.18, 1.35, 1.95, 2.45 bis 12 Mark.

Sonnen-Schirme

in den schönsten Mustern
Stück 0.98, 1.75, 1.95, 2.45
bis 3.85 bis 12 M.

Kinderschirme

Stück 0.28, 0.57, 0.69, 0.78
bis 3 Mark.

Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, eine große Partie Tapeten, sehr hübsche Muster, Preislage 26 bis 40 Pf., billig einzukaufen. Da ich diese Sachen nicht in meinen Musterbüchern habe, verkaufe dieselben, um schnell damit zu räumen,

weit unter Preis!

Ed. Pannbacker,

Neue Wilhelmsh. Straße 66.

Sommer-Saison. Friedrichs-Hof.

Bei gutem Wetter andauernd:

Gartenkonzert

Beginn 7 1/2 Uhr.
Die Direktion.

Farben

aller Art, trocken u. in Gel gerieben, Bronzen, Lacke, Leinöl-Firnis etc., sowie Pinsel in großer Auswahl

kaufen Sie

in nur besten Qualitäten zu reellen billigen Preisen bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15,
und in der Drogerie z. rothen Kreuz, Bant.

Vorläufige Anzeige! Circus L. Blumenfeld Wilhelmshaven.

Den geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend zur gef. Mitteilung, daß ich mit meiner aus den hervorragendsten Künstlerinnen und Künstlern bestehenden Gesellschaft und einem ausserordentlichen Musikal. Orchester in Wilhelmshaven eintreffen werde, um einen Cyklus von Vorstellungen zu eröffnen. Die Gesellschaft besteht aus 50 Personen, sowie der Musikal. Orchester aus 45 bestbesetzten Personen, 1 Orchester und 1 bestbesetztes Orchester.

Avise! Der reiche Beifall und die großartigen Erfolge, welche mein Institut in den von mir bisher besuchten Städten erzielten, bezeugen in mir das Vertrauen, auch diesmal die vollste Anerkennung des geehrten Publikums zu erwerben, zumal ich in der Lage bin, stets Neues und Interessantes zu bieten und jeder Vorstellung einen neuen Reiz zu verleihen.

Leop. Blumenfeld,

Direktor und Eigentümer.

NB. Der Circus ist mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend bequem eingerichtet und gegen jedes Unwetter geschützt. D. D.

Eröffnungs-Vorstellung

am Mittwoch den 30. Mai 1900.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die bislang von dem Herrn Carl Schwarz in Bant verwaltete Agentur der Feuerbranche in die Hände der Herren

Otto Packusch, Friseur in Wilhelmshaven,

für Wilhelmshaven und Heppens,

Franz Possehl, Restaurateur in Bant,

für Bant und Neuende,

und die der Lebens- und Unfallbranche in die Hände des Herrn

Franz Scharf, Privatier in Wilhelmshaven

gelegt haben. Wir bitten höflichst, sich in allen, obige Gesellschaft betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten der Vermittelung obengenannter Herren gefälligst bedienen zu wollen.

Hannover, den 22. Mai 1900.

Die Subdirektion der „Thuringia“.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur Vermittelung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Ausfuhr-, Unfall-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art zu billigen Bedingungen.

Die Bräunten sind angemessen und sehr ohne Nachschuß verbindlichkeit.

Prospekte, Antragspapiere und allgemeine Versicherungs-Bedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Wilhelmshaven, den 22. Mai 1900.

Otto Packusch, Friseur, Roonstraße 105,

Franz Possehl, Restaurateur, Bant, Am Markt 23,

Franz Scharf, Privatier, Viktoriastraße 79,

Agenten der „Thuringia“.

Achtung!

Zum weissen Schwan,

Banter Feich.

Am Himmelfahrtstage:

Einweihung

meiner ganz neuen

Regelbahn,

wogegen Regelfreunde

eingeladen sind.

Gleichzeitig empfehle ich meinen

Schönen Garten

Freunden und Gönnern zur fleißigen

Benutzung. Achtungsvoll

Ernst Hirche.

Von der Reise zurück.

Frau Lühr, Hebamme.

Zu Ausflügen

und sonstigen Festlichkeiten bringe meinen

Breakwagen und

Jagdswagen

in empfehlender Erinnerung.

J. Sperlich, Ropperhorn.

Meinen Breakwagen

bringe in empfehlender Erinnerung.

Ed. Janssen,

Grünstraße 10.

Meinen Breakwagen

bringe zu Ausflügen bestens empfohlen.

A. Peters, Bant,

Berl. Börsenstraße 18.

Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Bant

Mittwoch den 23. Mai cr.,

Abends 8 Uhr:

Versammlung

in der „Riche“ zu Bant.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Mitglieder.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Tagesordnungswahl.

4. Kartellbericht.

5. Fortbildungsschule betreffend.

6. Fragekasten und Beschlüsse.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Die Ortsverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr Bant.

Donnerstag den 24. d. M.

(Himmelfahrtstag):

Übungsmarsch.

Abmarsch Morgens 6 Uhr vom

Reinholdplatz. Das Kommando.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Am Himmelfahrtstage:

Übungsmarsch.

Sammelpunkt Morgens 7 Uhr

Ropperhorn. Das Kommando.

Allgem. Ortskrankenkasse

der Stadt Oldenburg.

Ordentliche Generalversammlung

am Donnerstag, 31. Mai

1900, Abends 8 1/2 Uhr, im großen

Saale der Markthallen.

Tagesordnung: 1. Rechnungsbilanz

pro 1899; 2. Entlassung des Vor-

sandes; 3. Abänderung des § 11, Ab-

§ 2 und des § 19, Abs. 1 der Statuten.

Oldenburg, 21. Mai 1900.

Der Vorstand.

Namens Gathhof, Rüsterfel.

Donnerstag den 24. Mai

(Himmelfahrtstag):

Großes Konzert

und Ball.

Stark besetztes Orchester. Anfang

4 Uhr. Vorzügliche Speisen u. Getränke.

Zu zahlreichem Besuch laden ein

Herrn. Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.

Wwe. Hamken, Kreidel, Kapellm.